

Protokoll zum Auftaktworkshop „Die Zukunft des Kunstretuers“

1. Juni 2010, 18 - 20 Uhr, im Elele, Hobrechstr. 55

Anwesende: Galerie R31, dz. Büro-Galerie, QM Reuterplatz, Flurgalerie Tell, Atelier Fiszbach, arm und sexy, Kunstraum 'Art-Uhr', Filzamental, Elele, Pflüger 68, Lichtkeil, St. Christopherus Kirche, Weltkultur Neukölln, und weitere Künstler und Interessenten.

1. Vorstellungsrunde

allgemeine Vorstellungsrunde der Anwesenden, danach Vorstellung Stadtagenten:

Nadine Lorenz: Diplom-Soziologin, u.a. mit dem Schwerpunkt Kultursoziologie.

Christina Benedict: Kulturwissenschaftlerin, Abschlussarbeit zum Thema

„Wirtschaftliche Bedeutung der Kunstszene für den Standort Berlin“.

Beide sind Neuköllnerinnen; ein gemeinsames Projekt z.B. *Werkstadt Kulturverein*

Berlin e.V. im Körnerkiez | Hauptbeschäftigung der *Stadtagenten:* Organisation und

Durchführung von stadtbezogenen Projekten, sowohl kultureller als auch sozialer Art.

2. Bestandaufnahme

Entwicklung *kunstretuer*

- es gab im Reuterquartier schon vor vielen Jahren den Gedanken, sich quartiersweit zu vernetzen und nach außen gemeinschaftlich zu präsentieren
- Entstehung des *kunstretuers*: 2006 ins Leben gerufen von der Firma *justevent* im Rahmen eines Standortmarketing-Projektes in enger Zusammenarbeit mit der AG Kultur, Logo und Begriff wurden entworfen von Antje Gerhardt
 - *Begriffsklärung AG Kultur*: 2006 gegründet bei einem Treffen, dass von Vertretern des Quartiersbeirates einberufen wurde. Hier engagieren sich Bewohner und Kunstschaffende des Reuterkiezes. Ziel: im Bereich Kunst und Kultur Perspektiven zu entwickeln und selbst zu gestalten. Zu den Treffen kommen momentan ca. 15 Personen.
- Dachmarke *kunstretuer* eingeführt mit dem Gedanken, dass möglichst viele Akteure es sichtbar verwenden: auf Fahnen, Plakaten, Postkarten, Stempeln...

Erfolge

viele Erfolge, die ohne das energische und oftmals ehrenamtliche Engagement vieler Kunst- und Kulturakteure und der AG Kultur nicht denkbar gewesen wären:

- *kunstretuer Veranstaltungsflyer* - liegen überall aus, erscheinen monatlich (Ansprechpartner: Klaus Bortoluzzi und Denise Puri - dz Büro-Galerie R31)
- *vier Veranstaltungsreihen*: Frühlingserwachen, 48h Neukölln, Nacht und Nebel, Advents parcours erfreuen sich regen Publikumandrangs (Ansprechpartner: Antje Gerhard - Lichtkeil)
- Webseite *www.kunstretuer.de* informiert über wichtige Aktionen und Termine (Ansprechpartner: Klaus Bortoluzzi)

Allgemeine Ansprechpartnerin für den *kunstretuer*: Claudia Simons

3. Vorstellung des Projektes *Die Zukunft des Kunstretuers*

„Nachhaltige Stabilisierung des lokalen Kunst- und Kulturmarktes im Reuterquartier durch die Gründung einer handlungsfähigen Organisation „*kunstretuer*“

Ausgangslage: Die Zukunft des *kunstretuers* ist unklar und muss neu definiert werden. Förderungen z.B. für den Veranstaltungskalender laufen Ende 2010 aus.

Ziel: Projekt hat zum Ziel, dass die *kunstreuter* gemeinsam ihre Zukunft gestalten. Z.B. Finden von geeigneter Rechtsform & tragbarem Finanzierungskonzept. Gründung einer handlungsfähigen Organisation *kunstreuter*.

Ausblick: Laufzeit bis Ende 2010. Geplant sind 5 Veranstaltungen, auf denen Referenten/Experten bestimmte Sachlagen darlegen. Im Oktober: Entscheidungsworkshop, im November: Abschlussveranstaltung.

4. Workshop - Runde 1 - Problemsammlung

Fragestellung: Welche Mängel/ Probleme/ Baustellen werden im Kunst- und Kulturbereich im Reuterkiez allgemein und im Kunstreuter speziell gesehen. Woran mangelt es und wo besteht Handlungsbedarf?

a) *Vernetzung:*

kiezweit/allgemein

- tatsächliche Vernetzung kiezintern, kiezübergreifend sowie bezirksweit (& auch international) zu gering
- Kneipeneinbindung (auch finanziell) mangelhaft, obwohl sie am Kultur-Publikum und Reuterkiez-Ruf gut verdienen
- Überangebot an Netzwerken (die teilweise keinen Kontakt untereinander haben), dadurch Unübersichtlichkeit
- zentrale Anlaufstelle für Vernetzung + Beratung der Künstler fehlt
- Informationsfluss zu gering

kunstreuter

- Vernetzung mit Institutionen fehlt
- Vernetzung der Künstler untereinander (möglich über Homepage?)
- Neue nicht im Branchenbuch

b) *Öffnung der Community*

kunstreuter

- Perspektivmangel und Passivität, Bequemlichkeit und Zeitmangel
- nur ein kleiner Kreis von Aktiven
- es fehlt an Mut und Lust, gemeinsam weit nach außen zu denken und zu wirken | Zusammenarbeit, gemeinsame Wegbeschreibung nicht ausreichend
- *kunstreuter* & Informationsfluss sind zu punktuell und zu projektbezogen | Transparenz fehlt
- Regeln für die Zugehörigkeit zum *kunstreuter* fehlen
- Logo/Ideen des *kunstreuters* werden nur von einem Teil der Künstler als Angebot angenommen

c) *Geldmangel*

kiezweit/allgemein

- die Künstler arbeiten + stellen aus, verkaufen aber nur wenig, bezahlbare Räume fehlen
- die Kneipen beteiligen sich nicht finanziell an den Events

kunstreuter

- es fehlt eine Finanzierung unabhängig vom Programm Soziale Stadt

- kein Geld für Betreuung der kunstreuter - Webseite

d) Bekanntheit

kunstreuter

- Öffentlichkeitsarbeit ist zu schwach,
- Bekanntheit außerhalb des Kiezes zu gering | dadurch fehlendes Feedback
- außerhalb von Logos/Flyer/Veranstaltungen/Webseite gibt es keine Aktionen

e) Zuständigkeiten & Kontinuität

kunstreuter

- teilweise fehlt Transparenz: wer ist Ansprechpartner wofür?
- Verantwortlichkeiten und Koordination nicht ausreichend festgelegt
- Ungeklärter Markenschutz für kunstreuter.de
- Mangel an Kontinuität | kunstreuter ist zu projektbezogen

5. Workshop - Runde 2 - Ideensammlung

Fragestellung: Ideen und Vorschläge allgemeiner Natur: wohin wollen wir/ Visionen für den kunstreuter. Wünsche für die Zukunft (allgemein und konkret). Außerdem Referatsthemen: welche Themen sollten referiert werden? Referentenvorschläge?

Visionen und Ideen für die Zukunft

- mehr Wertschätzung und Respekt für die Kunst erreichen | mehr Professionalität, Ernsthaftigkeit, nicht nur pures Amusement
- Galerierundgänge | Käufergemeinschaft schaffen | Wunsch nach richtigen Unterstützern im Sinne von Liebhaber der Künste (Sammler)
- auch inhaltliche, kuratorische Aktivitäten des kunstreuters | Förderung von Kunst | Internationaler Künstleraustausch finanziert durch kunstreuter
- Schaffung von zwei Institutionen: 1. IG/GbR/? *kunstreuter* als offene Dachgemeinschaft von Künstlern, Galerien,... 2. Verein der Freunde, der Spendenquittungen ausstellt und Genehmigungen einholt
- Pool für Künstler und Galerien bezüglich Technik und Räume und allgemein
- bezahlte Koordinations-AG | fester Anlaufpunkt mit Infrastruktur und Personal (Kultur Büro)
- kunstreuter Merchandising/ Fundraising | Spendensammelaktionen durch die *kunstreuter*, Soliparties etc.
- Infobörse: Ausschreibungen, Wettbewerbe etc. für Künstler recherchieren + darstellen | Entwicklung einer zentralen Informationsplattform im Web, welche die bestehenden dezentralen Angebote nicht abschafft, aber bündelt | mehr Übersichtlichkeit
- mehr Kommunikation und Öffnung | Integration Gewerbetreibende und Bewohner | Integration von anderen Vereinen (polnische Vereine mit Förderung der EU)

Themenwünsche

- Rechtsform: finanzielle und rechtliche Vorteile/Nachteile von IG, GbR, GmbH, Syndikat, Freunde von...

- Organisationsberatung zur Zukunft eines Vereins | Beispiele verschiedener Organisationsmodelle
- wie könnte Support durch einen existierenden Verein wie Bsp. Kulturnetzwerk funktionieren?
- Erfahrungsberichte anderer (erfolgreicher) Kulturnetzwerke gewünscht: wie organisieren sich andere Künstlergruppen/ große Interessengemeinschaften? Wie finanzieren sie sich? Gibt es Gruppen, die ohne Zuschüsse existieren? was haben sie für Kontinuitätsgeheimnisse? | Vorstellung erfolgreicher/ähnlicher Gründungen (z.B. Förderband, NGBK neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Kolonie Wedding)
- Formulierung von Zielen und Corporate Identity des kunstretreuer
- Finanzierung/Verkauf: Referent zur EU-Förderung (Vorschlag: Barbara Müller)
- Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes, das die Profiteure (Kneipen, Wohnungsbaugesellschaft usw.) z.B. über Sponsoring mit einbezieht
- Markenschutz

6. Ausblick auf die nächsten Schritte

Bezüglich der Referentenplanung hat sich die Gruppe auf folgenden Ablauf geeinigt:

1. Workshop zu Identität und Zielen des kunstretreuer
Termin: 1. Juli 2010, 19:00 Uhr (Ort noch unklar)
2. Erfahrungen anderer erfolgreicher Netzwerke und mögliche Rechtsformen
3. Finanzierungskonzepte, Förderungen und Verkauf
4. Kommunikation

5. Thema bleibt vorerst offen, Themen sind weiterhin modifizierbar.

Weitere nachgefragte Themengebiete:

- a) Wertschätzung/Respekt,
- b) Aktivität des kunstretreuer (als Förderer)

Allgemein wird der Wunsch geäußert, noch mehr Aktive mit in das 'Zukunftsgestaltungs-Boot' zu holen. Dabei ist es wichtig, dass die *kunstretreuer* die Informationen weitertragen und in ihrem Umfeld für die Veranstaltungen werben und aktivieren. Parallel werden die Stadtagenten auf ihren Kanälen aktiv sein.

Wenn Ihr weitere Ideen, Wünsche und Anregungen habt, dann schickt sie uns an post@stadtagenten.org oder ruft uns an: 030 - 51634858.

Eure Stadtagenten

